

Kommentar zum Tarifabschluss ÖD der Länder

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 19. März 2013 20:29

Gut gemeint, aber die Beamten sollten endlich aus der Verteidigungs- und Rechtfertigungshaltung rauskommen, bringt sowieso nichts. Da nun seit mehreren Jahren und in diesem Jahr besonders akut, der Dienstherr seine Pflichten gegenüber den "Alimentierten" massiv verletzt hat, gibt es m.E. keinen Grund mehr für die Beamten, eine Treuepflicht, die von den Dienstherren (bzw. -frauen) mit Füßen getreten wird, einzuhalten.

Wenn jetzt die Berufsverbände nicht massiv das Streikrecht für Beamte einklagen, haben diese keine Daseinsberechtigung mehr. Aber selbst wenn dies gegeben wäre, fürchte ich, dass die Lehrer es im Interesse der Schüler nicht wagen würden, z.B. die Abiturprüfungen platzen zu lassen. Die streikberechtigten Fluglotsen und Lokführer (um nur einige Beispiele zu nennen) haben kein Problem damit, dass der Bürger unter ihrem Ausstand leidet und im Einzelfall große persönliche Verluste hinnehmen muss. Dafür werden diese aber nicht Jahr für Jahr in ihrem Gehalt heruntergestuft wie die Beamten.

Das Gehalt der Lehrer wird in den nächsten Jahren weiter auf das Niveau derjenigen absinken, die keine 8 Jahre Studium/Ausbildung hinter sich bringen mussten. Das ist aus Sicht der heuchlerischen Linksideologen auch nur legitim, denn wir sind ja "höchstverdienende".

Dass die wirklich Höchstverdienenden in unserer Gesellschaft, die ihren Reichtum größtenteils nicht durch persönliche Leistung aufgebaut haben, die Schere nach unten weiter auseinandertreiben können, interessiert unsere Regierenden nicht.

Lasst uns - solange wir keine wirkliche Möglichkeit haben, uns zu wehren - wenigstens die ideologischen schulpolitischen Lieblingsbaustellen unserer Dienstfrauen torpedieren. Dies wäre auch im Interesse der Schüler und der Gesellschaft !